

Musikschule kann nicht wachsen

Wegen eines Urteils des Amtsgerichts Herrenberg wird weiterer Ausbau gebremst

Gottenheim/March/Umkirch.

„Herrenberg und die Folgen“ – die Musikschule im Breisgau wird nicht wesentlich wachsen können. Ein Urteil des Amtsgerichtes Herrenberg vor einiger Zeit erlegt allen Musikschulen im Land die Verpflichtung auf, Musiklehrer mit einem Deputat ab zehn Stunden sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen. Das belastet das Budget.

Der Leiter der Musikschule, Lutz Thormann, erläuterte in der kürzlich durchgeführten außerordentlichen Mitgliederversammlung die Hintergründe und kündigte einen Vorschlag für Gebührenerhöhungen an, den die Versammlung später einstimmig genehmigte. Die Anhebungen sollen dazu beitragen, den Haushalt solide gestalten zu können. Mehreinnahmen sollen 2025 dazu beitragen, die Kosten zu stemmen. Allein die Personalkos-

ten dürften Thormanns Kalkulation zufolge bis Jahresende knapp 1,1 Millionen Euro betragen. Die Hochrechnung für das kommende Jahr weist eine Summe zwischen 1.113.800,11 Euro und 1.205.381,37 Euro aus; der zutreffende Wert wird sich erst bestimmen lassen, wenn klar ist, mit welcher Tarifierhöhung zu rechnen ist.

In der Relation „festangestellte/freie Mitarbeiter“ hat eine deutliche Verschiebung zugunsten Ersterer stattgefunden. 2023 beschäftigte die Musikschule im Breisgau 49 Honorarkräfte, 2024 waren es nur noch 39. Hingegen gab es im Vorjahr 16 Festangestellte, in diesem Jahr sind es bereits 28. Sie betreuen aktuell 1.844 Musikausübende. Um weitere Kostensteigerungen zu verhindern, werden Deputate der Festangestellten gedeckelt. Dies kann zur Folge haben, dass Wartelisten

geführt werden müssen, sollten sich „zu viele“ Neuschüler für Instrumente interessieren, die von den entsprechenden Fachlehrern dann nicht mehr abgedeckt werden können.

Die Erhöhung der Gebühren, rechnete Thormann vor, sei aus den genannten Gründen unumgänglich. Konkret wird die wöchentliche 30-Minuten-Unterweisung, die zurzeit 61,50 Euro monatlich kostet, ab 1. Januar auf 67,50 Euro steigen. Das Instrumenten-Karussell, das vier Mal 20 Minuten Unterricht an wechselnden Instrumenten vorsieht, kostet künftig 45 Euro (bislang 41 Euro). Im Elementarunterricht (Musikzwerge, musikalische Früherziehung, Trommelbande) sind ab Januar 25 Euro zu zahlen, zwei Euro mehr als derzeit. Dennoch bleibt die Musikschule im Breisgau die günstigste im Umkreis.

Herbert Geisler